



Sparsamer Hybrid-Kombi

Toyota Corolla Hybrid | Mit einer Länge von 4,65 Metern ist der neue Toyota Corolla Hybrid der perfekte Familienkombi und auch optisch sehr ansprechend. Wir hatten die größere Hybridvariante im Test, die einen 153 PS starken Saug-Benziner mit zwei Litern Hubraum und einen 109 PS starken Elektromotor

kombiniert. Die Systemleistung liegt bei 180 PS, das maximale Drehmoment beträgt 190 Newtonmeter – damit ist man flott unterwegs. Im Gegensatz zu Plug-in-Hybrid-Modellen lässt sich der Corolla jedoch nicht an der Elektrosäule laden, sondern rein durch Motorkraft und Rekuperation. Während beim Start das

Auto meistens elektrisch anfährt, schaltet sich der Benziner ab höheren Drehzahlen und Geschwindigkeiten schnell hinzu. Die Fahrweise bestimmt dabei, wie viel Kraftstoff gespart werden kann. Das volldigitale Cockpit kann ebenfalls überzeugen. Gewöhnungsbedürftig ist hingegen das stufenlose CVT-Getriebe. aj

Auto-Check



- Gute Fahrleistungen
- Sparsam im Hybrid-Betrieb
- Große Platzausbeute
- Gelungene Verarbeitung



- Kein Laden über Ladesäule
- CVT-Getriebe gewöhnungsbedürftig



Familienkutsche: Der Corolla Hybrid ist die richtige Wahl für umweltbewusste Fahrer.

Foto: Michael Blumenstein

Elektrisch durch Wald und Flur

Subaru Forester E-Boxer | Im Gegensatz zu vielen anderen Herstellern geht Subaru beim neuen Forester E-Boxer einen anderen Weg als bei konventionellen Mild-Hybrid-Systemen. Die Japaner setzen auf einen Boxer-Benzinmotor, der zusätzliche elektrische Unterstützung

durch einen E-Motor bekommt, der direkt im Getriebegehäuse sitzt. Das ermöglicht rein elektrisches Fahren bis zu 1,6 Kilometer. Und während die Konkurrenz hauptsächlich die 48-Volt-Technologie nutzt, kommt beim neuen Forester E-Boxer eine Spannung von 118 Volt zum Einsatz. Die

nötige Energie wird dabei von einer Lithium-Ionen-Batterie im Kofferraum geliefert. Je nach Fahrmodus sorgt das auch für einen leichten Performanceschub beim Beschleunigen, eine Rekuperation oder der Boxer-Motor schaltet sich beim Segeln aus. So lässt sich etwas Sprit sparen. aj



Das Försterauto: Der Subaru Forester ist nun auch als elektrifizierte Variante erhältlich.

Foto: Alexander Junk

Auto-Check



- Innovative Mild-Hybrid-Technik
- Großzügiges Platzangebot
- Gute Verarbeitungsqualität
- Allradantrieb



- Boxermotor etwas schwach
- Nur 1,6 Kilometer E-Reichweite